

**Entschließungsantrag**  
**der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P.**

**zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung**  
**– Drucksache 13/9442 –**

**Waldzustandsbericht der Bundesregierung 1997**  
**– Ergebnisse der Waldschadenserhebung –**

Der Bundestag wolle beschließen:

II. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Auch der Waldzustandsbericht von 1997 bestätigt, daß sich der Zustand der Wälder insgesamt stabilisiert hat und seit 1992 vor allem in den ostdeutschen Ländern ein Rückgang der Waldschäden festgestellt werden kann. Gleichfalls zeigt der Bericht die Notwendigkeit, die Problematik der Waldschäden nicht pauschal, sondern differenziert zu beurteilen: Es gibt deutliche regionale Unterschiede, für die neben der Luftbelastung u. a. die unterschiedliche Höhenlage, die Verteilung der Baumarten sowie die Alterszusammensetzung der Wälder verantwortlich sind. Die Schäden variieren auch zwischen den Baumarten: Der Anteil deutlich geschädigter Bäume ist bei Fichten und Kiefern 1997 mit 18 % bzw. 12 % wesentlich geringer als bei Buchen mit 29 % und Eichen mit 46 %. Die Stabilisierung des Waldzustandes ist zweifellos ein Ergebnis der konsequenten Luftreinhaltepolitik der Bundesregierung, denn erwiesenermaßen sind die Luftverunreinigungen die Hauptursache der neuartigen Waldschäden. Die von der Bundesregierung unterstützten Forschungen über die Waldschäden sind für den gezielten Maßnahmeninsatz zur Verbesserung des Waldzustandes unverzichtbar. In diesem Zusammenhang ist es als Fortschritt zu werten, daß die Ergebnisse der Waldschadenserhebung 1997 erstmals mit denen der Bodenzustandserhebung verbunden werden konnten.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

- die Maßnahmen im Rahmen des Aktionsprogrammes „Rettet den Wald“ fortzuführen und dabei weiterhin bei der Politik der Luftreinhaltung national und international entscheidende Akzente zu setzen;

- weiterhin forstliche Maßnahmen zu unterstützen, um die Widerstandsfähigkeit unserer Wälder gegen Schadeinflüsse zu erhöhen, wie z. B. die Bodenschutzkalkung, die Wiederaufforstung und die Verbesserung der Bestandsstruktur geschwächter Wälder;
- die Forschungen über die Ursachen der Waldschäden weiter zu fördern und eine Zusammenführung der durch Waldzustandserfassung, Waldmonitoring, Waldökosystemforschung und Bodenzustandserhebung gewonnenen Erkenntnisse zu betreiben sowie zur Verbesserung der Aussagekraft der Waldzustandserfassung die Vorschläge der vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einberufenen Expertengruppe auf ihre Umsetzbarkeit in der Praxis zu prüfen;
- gute Rahmenbedingungen für den verstärkten Absatz von einheimischem Holz zur Stärkung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft zu gewährleisten. Dazu gehört die Novelle des Forstabsatzfondsgesetzes.

Bonn, den 28. April 1998

**Dr. Wolfgang Schäuble, Michael Glos und Fraktion**  
**Dr. Hermann Otto Solms und Fraktion**